

**Städtische Koordinierungsgruppe „Integration“**  
**Hier: Vorschlag für das weitere Vorgehen**

**„Integrationsprogramm“ (Arbeitstitel): Arbeitsplan**

1. *Zum allgemeinen Vorgehen:*

Das Vorgehen gliedert sich in drei Abschnitte:

Arbeitsabschnitt I - Vorbereitung und Auftragserteilung

Arbeitsabschnitt II - Bestandsaufnahme, Problemanalyse, Leitzielentwicklung

Arbeitsabschnitt III - Zielentwicklung für kommunale Handlungsfelder, Maßnahmenkatalog

Für die Erarbeitung des Integrationsprogramms wurde ein breiter Beteiligungsansatz gewählt, in den sich „Akteure“ und „Betroffene“ bereits frühzeitig einbringen können.

„Akteure“ sind dabei neben städtischen Dienststellen vor allem die Träger der Freien Wohlfahrtspflege und in der Integrationsarbeit sowie der interkulturellen Arbeit tätige Vereine und Initiativen.

„Betroffene“ sind Zuwanderer und ihre Selbstorganisationen.

Bestehende Arbeitsgruppen und Netzwerke sollen soweit wie möglich in die Erarbeitung des Programms einbezogen werden. Als Beteiligungsformen sind Expertenbefragungen, Qualitätszirkel und ein Hearing vorgesehen.

Eine regelmäßige Rückkoppelung von Zwischenschritten mit Ausländer- und Aussiedlerbeirat und der Kommission für Integration und interkulturelle Angelegenheiten sichert die Einbeziehung der politischen Ebene.

Durch geeignete Maßnahmen soll darüber hinaus versucht werden, die Erarbeitung des Programms von Anfang an auf eine breite gesellschaftliche Basis zu stellen. Dazu ist eine intensive Öffentlichkeits- und Pressearbeit vorgesehen.

In diesem Zusammenhang ist auch die Gründung eines beratenden Kuratoriums zu sehen, in dem neben den Fraktionsvorsitzenden Vertreter von staatlichen Behörden, Kirchen, Verbänden, Gewerkschaften, Kammern, Medien und anderen gesellschaftlich relevanten Gruppierungen vertreten sein sollen.

2. *Arbeitsplan:*

Arbeitsabschnitt I		
Was?	Wer?	Wann?
Auftragserteilung für die Konzeptentwicklung	Stadtratskommission für Integration	26.9.2002
Einrichtung einer referatsübergreifenden Koordinierungsgruppe zur Erarbeitung des Konzepts mit Experten aus der Verwaltung	Herr OBM	7.10.2002
Vorschlag über das Vorgehen bei der Erarbeitung des Integrationsprogramms	Koordinierungsgruppe	16.1.2003
Behandlung des Arbeitsplans für die Stadtratskommission für Integration	Geschäftsführender Ausschuss des Ausländerbeirats	28.1.2003
Behandlung des Arbeitsplans für die Stadtratskommission für Integration	Aussiedlerbeirat	4.2.2003

Behandlung des Arbeitsplans mit Empfehlung für den Stadtrat	Stadtratskommission für Integration	6.2.2003
Erteilung eines Arbeitsauftrages an die Koordinierungsgruppe	Stadtrat	19.3.2003

<b>Arbeitsabschnitt II</b>		
<b>Was?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Wann?</b>
Bestandsaufnahme (Klärung der Rahmenbedingungen): <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Quantitative Auswertung vorhandener Daten</li> <li>▪ Beurteilung der Veränderungen in den vergangenen Jahren</li> <li>▪ Bestehende Projekte</li> <li>▪ Bestehende Arbeitskreise / Netzwerkstrukturen</li> <li>▪ Absehbare rechtliche Veränderungen und deren Konsequenzen</li> </ul>	Koordinierungsgruppe	März / April 2003
Klärung der Ressourcenfrage	Koordinierungsgruppe	Parallel ab März 2003
Klärung der wissenschaftlichen Begleitung	Koordinierungsgruppe und BAFL	Parallel ab März 2003
Gründung eines beratenden Kuratoriums	Herr OBM	Parallel ab März 2003
Expertenbefragung: Problemanalyse und Erhebung qualitativer Veränderungen	Koordinierungsgruppe	Mai 2003
Hearing mit Betroffenen und Praktikern	Koordinierungsgruppe	Juni 2003
Zusammenfassung und Erstellung eines Berichts: „Stand der Integration in Nürnberg“	Koordinierungsgruppe	Juli / August 2003
Entwicklung von Leitlinien auf Basis des „Integrationsberichts“	Koordinierungsgruppe	September / Oktober 2003
Behandlung und Empfehlung für die Integrationskommission	Aussiedlerbeirat und Ausländerbeirat, Kuratorium	November 2003
Behandlung und Empfehlung der Leitziele für den Stadtrat	Stadtratskommission für Integration	November 2003
Verabschiedung der Leitlinien	Stadtrat	Dezember 2003

<b>Arbeitsabschnitt III</b>		
<b>Was?</b>	<b>Wer?</b>	<b>Wann?</b>
Erarbeitung von „Teil-Leitzielen“ und Leitfragen für einzelne Problembereiche	Arbeitsgruppen mit Experten aus der Verwaltung und externen Experten	Ab Dezember 2003
Abstimmung und Zusammenfassung	Koordinierungsgruppe	
Behandlung der Ergebnisse und Vorschläge an die Koordinierungsgruppe	Aussiedlerbeirat und Ausländerbeirat, Kuratorium	
Arbeitstagung zur Vorstellung der Ergebnisse mit Experten und nicht-städtischen Trägern	Koordinierungsgruppe	

Erarbeitung eines Maßnahmenprogramms	Arbeitsgruppen mit Experten aus der Verwaltung und externen Experten	
Zusammenfassung der Ergebnisse	Koordinierungsgruppe	
Abstimmung der Ergebnisse und Empfehlung für die Stadtratskommission für Integration	Aussiedlerbeirat und Ausländerbeirat, Kuratorium	
Behandlung und Empfehlung für den Stadtrat	Stadtratskommission für Integration	
Verabschiedung des Integrationsprogramms einschließlich des Controlling- und Berichtswesens	Stadtrat	



Die Koordinierungsgruppe hat sich nach ihrer Konstituierung drei Mal getroffen. Ihre Arbeitstreffen finden in zeitlicher Abstimmung zu den Kommissionssitzungen so statt, dass die Zusammenarbeit gewährleistet ist. Die Geschäftsführung der Koordinierungsgruppe liegt beim Amt für Kultur und Freizeit (KUF).

Die Überlegungen der Koordinierungsgruppe für die Erarbeitung des „Integrationsprogramms“ (Zeitplan, Arbeits- und Beteiligungsformen usw.) können der Beilage „Vorschlag für das weitere Vorgehen“ entnommen werden.

Die Kommission für Integration hat am 06.02.2003 einstimmig unten stehenden Beschlussvorschlag empfohlen.

## II. Beilagen:

- Vorschlag für das weitere Vorgehen

## III. Beschlussvorschlag:

Der Stadtrat beauftragt die Koordinierungsgruppe, ein kommunales Integrationsprogramm (Arbeitstitel) auf der Basis der vorgelegten Arbeitsplanung zu erarbeiten und Ausländer- und Aussiedlerbeirat, der Kommission und dem Stadtrat regelmäßig über den Fortgang zu berichten. Soweit Kosten für die Programmerarbeitung anfallen, ist von der Verwaltung ein Kosten- und Finanzierungsplan vorzulegen.

## IV. Herrn OBM

Am 19.02.2003  
Der Oberbürgermeister

i. V.



